

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 S

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 10. April 1910.

Nummer 29.

Der Gang der Zeit und das wahre Leben!

Schön, mächtig und vollkommen ist die Welt, in der wir beisammen und vernünftig leben sollten, wenn wir aber den Fortschritt, die Bestrebungen unseres persönlichen Vorteiles genau ins Auge fassen, so werden wir sehen, daß unser geistiger Wille von dem uns bestimmten Ziele weit abweicht, daß wir uns nicht verstehen und wir weit auseinander gehen und darin liegt der Grund, weshalb wir auch nicht vorwärts schreiten können.

Die vollkommene Welt ist nicht dazu da, auf daß wir ergründen und aus den Erfolgen auf unsere Fähigkeit Schlüsse ziehen mögen, sondern die Welt ist da, damit wir den Geist der Vollkommenheit erkennen und in der Erkenntnis dieses Geistes unsere ganze Zuflucht suchen sollen.

Dieser Gedanke ist uns eingepflanz, er hat mit dem Leben begonnen und die lange Zeit hat diesen Gedanken weder unserem Gedächtnisse entreißen, noch aber gänzlich tödten können, denn die Beweise sprechen laut und ein Gegenbeweis ist bisher nicht gelungen, obwohl wir es an Versuchen nicht mangeln ließen.

Die Menschheit hat das Recht, gleiches Ansehen und gleiche Rechte zu genießen, aber der Mensch hat auch die Pflicht, dieses Ansehen und diese Rechte zu gewähren und herbeizuschaffen.

Wie aber soll der Mensch dies tun? Soll er vielleicht der Menschheit mit seinen schwachen Kräften imponieren wollen? Oder soll er mit Gewalt erkämpfen, was der Nächste ihm freiwillig nicht gewähren will?

Der Mensch hat hierzu kein Machtbefugnis, jedoch kann er im Wege der höchsten geistigen Autorität alles erreichen, weil das ganze Sein dieser Autorität unterworfen ist. Daraus folgt,

daß der Mensch, aus der Mitte des Menschengeschlechtes, für die Menschheit nur dann Vorteile erringen kann, wenn er den Ursprung der Autorität anerkennt und sich darauf auch in Tat und Wort berufen kann.

Vor diesem Willen muß der Mensch sich beugen, gegen diesen Willen gibt es keine Appellation und der Mensch fällt auf seine Knie, um Verzeihung zu erlangen.

Die Zeit ist still ruhig und gelassen, sie leistet keinen Widerstand, läßt alles über sich ergehen und erklärt sich nicht, weil sie keinen Willen hat, aber sie nimmt alle Eindrücke des Lebens, die der Mensch allein bewegt, getreu in sich auf, führt sie uns streng vor Augen und ermahnt uns immerfort, daß wir dem Zweck des Lebens auch entsprechen und dem wahren Lichte, das uns auf allen Wegen leuchtet, folgen mögen.

Wir sehen, wohin die Einfalt manches Menschen führen kann, aber eine Wissenschaft ist dies nicht, sondern leere prunkte Worte, die der Hochmuth gedeihen läßt.

Die Entwicklung der Menschheit kann nicht im Wege der Gewalt geschehen, weil Gewalt immer nur Gewalt erzeugt, wollen wir unsere Lage verbessern, so müssen wir zu geistigen Mitteln greifen, worin Wahrheit und Gerechtigkeit zu finden ist.

Wahrheit und Gerechtigkeit allein kann an unserem Lose ändern, aber der Menschenwille nicht, weil er nicht verläßlich ist.

Betrachten wir den Gang der Zeiten, unterwerfen wir die Zeit einem ernstern Studium, prüfen wir den Gehalt des Lebens und das wahre Leben wird begreifen, das Menschenrecht seinen Anfang nehmen und die wahre Menschenwürde sichtbar werden.

Tagesneuigkeiten.

Julius v. Justh in Lugos.

Die Lugoser Unabhängigkeits- und 48-er Partei hatte Freitag am 8. d. M. einen Festtag; der vielgefeierte Präses der Landes-Unabhängigkeitspartei Julius v. Justh kam nämlich an diesem Tage — wie wir dies bereits schon früher signalisierten — in Begleitung seiner Partei-Anhänger: Johann Madikóvacs, Dr. Friedr. Hajdu, Dr. Peter Dobroslav, Dr. G. Muth und Koloman Kisfaludy in Lugos ein.

Donnerstag abends fuhr ihm eine aus den Herren Dr. Martin Rottenberg, Ludwig Kofay, Dr. Julius Kostas, Johann Knobloch, Ernst Bazel und Johann Blahovics bestehende Deputation nach Temesvár entgegen. Zu seinem Empfange, der sich überaus imposant und herzlich gestaltete, hatte sich am Bahnhof eine sehr zahlreiche Menschenmenge eingefunden und wir müssen es gleich a priori betonen, daß es unserer Bürgerschaft zur vollsten Ehre gereicht, daß sie den Staatsmann — ohne Unterschied der Parteischattierung — als Gast unserer Stadt betrachtete, und daß keinerlei störender Inzidenzfall in die feierliche Harmonie des Empfanges einen Miston brachte. Am Perron wurde Julius v. Justh durch den Präses der Unabhängigkeitspartei des Lugoser Wahlbezirkes empfangen und begrüßt. Justh dankte in kurzen Worten für den herzlichen Empfang, worauf sich der Zug unter Musikbegleitung unter Führung eines Banderiums in Bewegung setzte und Julius von Justh in Begleitung des Parteipräses Dr. Josef Fenyés begleitet vom brausenden Elfen-Rufe einer vielhundertköpfigen Menge zum Hotel „König v. Ungarn“ geleitet wurde.

Um 10 Uhr fand im großen Saale des Hotels König v. Ungarn die Wahlversammlung der Unabhängigkeitspartei statt, welche durch den Präses Dr. Fenyés eröffnet wurde. Auf Antrag des Letzteren holte eine aus den Herren Dr. August Mafay, Ludwig Kofay und Dr. M. Rottenberg bestehende Deputation Julius v. Justh in den Saal, worauf dieser in 1½stündiger stellenweise von minutenlangem Applaus unterbrochener Rede die politische Lage beleuchtete.

Er dankte für die Begeisterung, mit der man ihm empfing, deutete auf die bevorstehende Wahlkampagne hin, zog eine

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Parallele zwischen der Darabantenregierung Fehervary's und der jetzigen, und wies auf die, seiner Ansicht nach, ungesekliche Auflösung des Reichstages hin.

Die unliebsamen Vorgänge im Parlamente streifend, bei welchen sich einige sanguinisch veranlagte Parteianhänger zu Tätlichkeiten hinreißen ließen, erklärt er, dieselben wohl nicht zu billigen, doch findet er eine derartige Emotion und Erbitterung die durch Gewaltakte hervorgerufen werden, leicht erklärlich. Er bedauert den Vorfall trotzdem schon deshalb, weil bisher in ganz Europa das ungarische Parlament das einzige war, wo es noch nie zu tätlichen Insulten kam, weist aber die Beschuldigung der Organe Kluens mit Entrüstung zurück, als ob diese Vorgänge vorher besprochen worden wären. Die inaugurierte Verfolgung der betreffenden gewesenen Abgeordneten — bezeichnet er als eine Gewalttätigkeit und Verletzung der Immunität. Der Dauer der jetzigen Regierung stellt Redner ein ungünstiges Prognostikon, da im Lager derselben schon jetzt ein Zwiespalt bemerkbar ist, der in persönlichen Machtinteressen seine Erklärung findet. Auch in prinzipiellen Fragen sind die Mitglieder des Kabinetts nicht mit einander einig. Diese Uneinigkeit demonstriert sich am auffallendsten in der Frage der Wahlreform. Der Bestand der Regierung werde aber darum kein langer sein, weil die Krone schon selbst zur Einsicht gelangen, daß ein konstitutionelles Regieren mit diesem Kabinette unmöglich sei.

Auf das Programm seiner Partei übergehend erläuterte Redner die aus den Blättern satzhaft bekannnten Postulate seiner Partei: die Notwendigkeit der selbständigen Bank, das selbständige Zollgebiet und die Einbeziehung der gesamten Volksschichten der Bevölkerung, weil wir durch letztere eine Regierung der faulen politischen Verhältnisse zu erhoffen steht. Er bekennt sich als intransigenten Anhänger des allgemeinen, geheimen Wahlrechtes, denn nur letzteres bietet Garantie für die absolute Reinheit der Wahlen. Mit einem warmen Appell an die Wähler, bei der Fahne treu zu verharren, allen Verlockungen, Versprechungen zu widerstehen, sich durch Pressionen im Wahlkampfe nicht einschüchtern zu lassen, schloß Justh seine äußerst beifällig aufgenommene mit frenetischem Jubel begrüßte Rede mit dem Versprechen, für das gesamte Programm der Unabhängigkeitspartei: wirtschaftliche Unabhängigkeit, selbständige Bank, selbständiges Zollgebiet, Wahlreform, progressive Bodensteuer, freies Versammlungsrecht den Kampf

mit den autischen, reaktionären und feudalen Bestrebungen Tiska's aufnehmen zu wollen und erbat sich hierzu die Unterstützung der Lugozer Wähler, wie ihm eine solche auf seiner ganzen Tourne durch das Land überall bereitwillig zugesagt wurde.

Es sprachen noch ferner Dr. Gaspar Muth, Dr. Friedrich Hajdu, Johann Madi-Kovacs und Dr. M. Kottenberg. Die Rede des Letzteren entfesselte durch ihre zündenden Points im ganzen Saale einen Sturm von Begeisterung, worauf Parteipräsident Dr. Josef Fenyes die Versammlung für geschlossen erklärte.

Um 2 Uhr nachmittags fand im Hotel „König v. Ungarn“ zu Ehren Justh's und der ihm begleitenden Parteianhänger ein Bankett statt, an welchem sich ungefähr 200 Personen beteiligten. Den ersten Toast brachte Parteipräsident Dr. Josef Fenyes auf Julius v. Justh aus. Er feierte ihn als einen von der Vorsehung der ung. Nation zugesandten Retter in der jetzigen äußerst bedenklichen Situation der Nation, die sich ansieht ein Jahrhundert hindurch getragenes Joch abzuschütteln und seine wirtschaftliche Selbständigkeit, seine Unabhängigkeit zu erkämpfen.

Julius v. Justh antwortete in längerer Rede. Er wies die Insinuation seiner Gegner zurück, als ob ihn nur übergroße Ambition oder Machtinteressen zu der Aktion bewegen hätten, die er im ganzen Lande eingeleitet. Wenn ihn Ambition leiten würde, so hätte er ja auf erste und größte Würde, welche die ungarische Nation zu vergeben hat nicht freiwillig renonziert, und wenn er Machtgier hätte, dann hätte er ja die ihm von Sr. Majestät angebotene Mission übernehmen können.

Ueber den Zwiespalt mit Kossuth sich äußernd, erklärt er, daß dieser unvermeidlich war, da ihre Wege in prinzipiellen Fragen auseinander gingen. Kossuth erklärte, den Kampf um die Prinzipien der Partei nur so lange fortzusetzen, bis er nicht auf unüberwindliche Hindernisse stöße. Die Folge dieser Enuntiation war, daß man in Wien allen Forderungen und Wünschen Hindernisse entgegenbrachte, die dann Kossuth für unüberwindbar erklärte. So entstand der Zwiespalt der beiden Lager. Er aber wolle unerbrochen für die Prinzipien der 48-er Partei weiterkämpfen. Die Rede Justh's wird mit stürmischem Jubel begrüßt.

Dr. Julius Rostas erhebt sein Glas auf die in Begleitung Justh's erschienenen Gäste. Johann Madi-Kovacs bringt auf die Damen einen launigen Toast aus.

davon kann man sich ein Bild machen, wenn man weiß daß er auf jeder zehnten Treppe stehen bleiben mußte um Luft zu schöpfen, wenn er seine in der vierten Etage befindliche Wohnung aufsuchte. Da lehnte er sich gewöhnlich an die Wand des Stiegenhauses an und begann manchmal zu husten, daß es einen Stein hätte erweichen können.

In einem besseren Gasthause, wo täglich mehrere alte Spießbürger beim Stammtisch zusammenkamen, fand sich auch mitunter der alte Josef — wie sie ihn hier nannten — ein. Einmal waren dort besonders viele Gäste und in der Luft hingen schwere Rauchwolken. An einem Tische saß eine jüngere feuchtschöne Gesellschaft. Da trat plötzlich auch der arme Musikant ein. Heller Jubel empfing ihn seitens der übermütigen Gesellschaft. Und kaum daß sich Josef auf einen Stuhl niedergelassen hatte, da traten Einige auf ihn zu und hoben ihn sammt dem Stuhl und seinem Instrumente auf einen Tisch. Nun mußte er schon, was er zu tun hatte. Er spielte und sang dazu, wie er, der Kranke eben singen konnte. Die ausgelassene Gesellschaft aber gefiel sich in spöttelnden Bemerkungen. Blözlich überfiel ihn wieder ein krampfhafter Husten und er mußte sein Spiel unterbrechen.

— Nur weiter Josef, — tönte es aus

Einen außerordentlichen Erfolg erzielte der königl. Notar Dr. Kottenberg mit seiner gedankenreichen mit politischem Schwung vorgetragenen, begeisternden Tischrede, in welcher er Justh als den Führer der Partei feierte. In trefflicher Rede würdigte auch Dr. Peter Dobroslav die Verdienste des ununterschockenen Parteiführers. Das Bankett dauerte bis in den Abendstunden. Julius von Justh reiste mit dem Abendzuge nach Temesvar, von wo er sich nach Versecz begab.

Personalmeldung. Magnatenhausmitglied Karl v. Schwab begab sich von seinem Winteraufenthalte in Abbazia, wo er sich vorzüglich erholt, nach der Hauptstadt.

Ein Herzensbund. Herr Ernst Hirschl, Sohn des hiesigen Kaufmannes Max Hirschl, verlobte sich mit Fräulein Olga Recht, der Tochter des hiesigen Kaufmannes Heinrich Recht. Den zahlreichen Gratulationen, mit denen das verlobte Paar überhäuft wurde, fügen auch wir die unserige hinzu.

Der kranke Postchef. Wir berichteten bereits, daß der Postchef Nikolaus Lenart sich einer Operation unterwerfen mußte und ihm Spitalsarzt Dr. Neumann den rechten Fuß oberhalb des Knies amputieren mußte. Die Operation gelang und der Schwerkranken befindet sich den Verhältnissen angemessen etwas besser.

Sitzung des Verwaltungsausschusses. Der Verwaltungsausschuß hält seine nächste Sitzung Donnerstag den 14. d. M. um 3 Uhr nachmittags.

Städtische Generalversammlung. Die städtische Repräsentanz hielt Samstag nachmittags unter Vorsitz des Bürgermeisters eine außerordentliche Generalversammlung, über deren Verlauf wir in unserer nächsten Nummer berichten werden.

Philipp Müller. Wie wir mit Bedauern erfahren, liegt der Karansebeser Apotheker Philipp Müller, schwerkrank darnieder, so daß die Ärzte an seinem Aufkommen zweifeln. In der Karansebeser Sozietät spielte der schwerkranken Apotheker stets eine bedeutende Rolle und war Jahre lang Präsident dortiger humanitärer Vereine.

Todesfall. Am 7. d. M. verstarb hier der in der Heuffelgasse wohnhafte Kaufmann Ignaz Billis im Alter von 59 Jahren. Der Verstorbene hinterließ eine Witwe und mehrere Kinder. Das Begräbnis, bei welchem Obergabener Dr. Emanuel Lenke die Trauerfunktion vollzog, fand Freitag nachmittag unter großer Teilnahme statt.

der Ecke her — laß' dich nicht von dem dummen Husten. Hast ja ohnedies nicht mehr lange zu leben und bald wird es eine Witwe mehr geben.

Als der Husten ein wenig nachließ, wollte er sein Instrument stimmen, allein der dichte Rauchqualm brachte den Husten nur noch heftiger zurück. Die lärmende Gesellschaft fand an der Dual des armen Mannes Gefallen und lachte laut dazu. Josef zitterte am ganzen Körper und die Harfe entfiel seinen Händen. Nur dem Einschreiten eines besonnenen Gastes war es zu danken daß Josef nicht auch der Harfe nachfiel. Die Gesellschaft am Stammtisch nahm ihn zu sich hin und labte ihn mit einem Glase guten Wein.

Als sich Josef erholt hatte, raffte er sich auf und wandte zur Türe hinaus.

Draußen pfiß der Wind sein durchdringendes Klageged und peitschte dem alten Josef den dicht herabfallenden Schnee ins Gesicht. Oft blieb ihm der Athem aus und er mußte fast zusammenbrechen, aber immer wieder raffte er sich auf, nahm seine Kräfte zusammen und schritt vorwärts.

— Du mußt, du mußt nach Hause, man wartet auf dich, also vorwärts! — so ermunterte er sich selbst.

Mittlerweile gelangt er auf den Platz

Feuilleton.

Der arme Musikant.

Der arme Alte! Nun ist er schon längst nicht mehr und doch will er mir nicht aus dem Sinne. Aber gleich mir, wird ihn gewiß niemand so bald vergessen, der den alten lungenkranken Harfenpieler kannte.

Einer Karikatur gleich, taucht er immer wieder vor meinem geistigen Auge auf. Bleiche eingefallene Wangen; steife, feste Gesichtszüge; tief in den Höhlen liegenden Augen, die unruhig, wie etwas suchend, umherschweiften. Seine ohnedies nicht große Gestalt schien durch den nicht unbedeutenden Höcker nur noch kleiner und wenn er so, mit seinem Instrumente auf der Achsel, mit schlotternden Beinen durch die Straßen von einem Lokal zum anderen ging, bot er ein bedauernswertes Bild und überall gab man ihm schon aus bloßem Mitleid einige Groschen.

Trotz seiner Gestalt hatten die Kinder, die doch sonst nicht davor zurückzucken, mit Krüppeln auf der Straße Mlotria zu treiben, dennoch einen gewissen Respekt vor dem Kranken Josef und wichen ihm überall ehrfurchtsvoll aus. Wie krank der arme Musikant war,

Adelsverleihungen. Der König hat den alten ungarischen Adel des Karansebeser öffentlichen Notars Karl S u f i c h des Körösbanyaer öffentlichen Notars Dr. Stefan S u f i c h und der minderjährigen Deszendenten ihres verschwundenen Bruders Ladislaus S u f i c h aus Gnade bestätigt und denselben wie auch ihren gesetzlichen Nachkommen das Prädikat „von Horvátcsa“ und das vorgelegte Wappen verliehen.

Der Zustand Frau Jorgas. Wie wir mit Bedauern erfahren, ist der Zustand der Frau Johann J o r g a noch immer ein sehr bedenklicher und ist es sehr fraglich, ob die ärztliche Kunst die junge, blühende Frau am Leben erhalten könne, da sie bedeutende innere Verletzungen erlitt.

Gestohlene Lämmer. Dem Lugoser Schaffstichler Josef A r z s o k a wurden 5 Stück Lämmer gestohlen. Arzsoka verdächtigt des Diebstahls den Honorarier Einwohner Stefan L a z a r. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Kurrentierter Spediteur. Die Budapestter Polizei kurrentiert den Spediteur Desider N u g e l u s, der nach Unterschlagung von 7900 Kronen flüchtig wurde.

Begehung einer Industriebahn. Die administrative Begehung der durch die Firma B a i e r s d o r f u. B i a c h zwischen Marzina und Forasest erbauten Industriebahn hat am vergangenen Freitag stattgefunden und hat an derselben auch Vizegespan Aurel F i s e k u z teilgenommen. Ende der Woche begibt sich der Vizegespan nach Dravicza, um in Angelegenheit der Zsitiner und Potolbrücke zu unterhandeln.

Gestohlenes Geld. Der Barer Einwohner Georg B u r d i a erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihm 13 Goldstücke im Werte von 356 Kronen gestohlen worden seien. Die Polizei hat zur Ermittlung des Täters die Recherchen eingeleitet.

Selbstmord. Der hiesige Kaseur Trajan D r a g o e s c u hat sich Freitag den 8. d. M. an einem abseits gelegenen Orte seiner Wohnung mit einem Revolver entleibt. Die Kugel drang in der Herzgegend zwischen die Rippen und als auf die Detonation seine Gattin herbeieilte, war Dragoescu bereits eine Leiche. Dragoescu, der der städtischen Repräsentanz angehörte, stand im 62. Lebensjahre. Familienzwist soll angeblich die Ursache seiner unglücklichen Tat gewesen sein. Das Begräbnis hat Samstag nachmittags stattgefunden.

Das erste Gewitter. Das Wetter ist heuer ziemlich abnormal. Nach einem lauen,

hinaus und hier fiel der Sturm mit ganzer Wucht über ihn her. Nun war es ihm, als wollte ihn auch noch der letzte Rest seiner Kräfte verlassen und wie nach einer Stütze suchend, tastete er ins Leere.

Endlich raffte er sich wieder auf und schritt langsam weiter.

— Ich muß nach Hause, die Ungeduld verzehrt mich — brummte er vor sich hin.

Endlich hatte er das Haus erreicht, nachdem er fast bei jedem Hause rastete. Mit schwerer Mühe gelang es ihm, die Glocke zu ziehen. Dann aber stürzte er vor dem Haustor nieder.

So verstrichen mehrere Minuten und ringsherum herrschte tiefe Stille. Langsam mühselig tastete sich Josef jetzt am Haustor empor, als im Plur Schritte hörbar wurden und die Pforte sich öffnete.

Eine große starke Frau trat auf die Straße heraus. Was ist denn, lieber Josef?

— Nur Ruhe Nicht gleich erschrecken! — flüsterte Josef als er sah, daß er zu Hause ist. Die Frau unterstützte den schwachen Krüppel und führte ihn in die ärmliche Stube. Dort ließ sie ihn vor dem Tische auf einen Sessel nieder. Als sich Josef erholt hatte, fragte er:

— Schläft schon die Kleine?

schneelosen Winter folgte ein ziemlich kühler Frühling mit häufigen Schneefällen. Vorletzten blieben wir zwar verschont, doch stellte sich ein im Frühling selten vorkommendes Gewitter Mittwoch abend ein. Die Aprillaunen des Wetters vervollständigte Donnerstag nachmittags ein kurzwährender Hagelschauer, der aber, da er mit Regen gemischt war, wenig Schaden verursachte.

Der 11. April. Am 11. April, als dem Jahrestage der Sanktionierung der 48-er Gesetze, werden auch heuer die Behörden, Kirchen und Schulen die gewöhnlichen Feierlichkeiten abhalten. In der röm.-kath. Kirche wird vormittags um 9 Uhr eine Festmesse gelesen. Um 11 Uhr findet in der Synagoge eine mit Predigt verbundene Feier statt.

Transferierung. Der Schreiber am Teregovauer Bezirksgericht Franz B i t s c h wurde zum Nagybacsereker Bezirksgericht transferiert.

Die Bacskaer Tambura im Kafee Hungaria. Im Kafee Hungaria konzertiert seit gestern die berühmte I. Bacskaer Tambura und Gesangsgruppe bei freiem Entree unter reger Beteiligung des Publikums.

Vollversammlung des Gewerbeschützvereines. Der Gewerbeschützverein hielt Freitag abends im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine Vollversammlung, bei welcher die Kandidierung zu der Korporationspräsidentenwahl besprochen wurde. Nachdem Josef Szidon, Viktor Hecker, Ludwig Szilvai und Elek Toth für die Wiederwahl Kotays plaidierten, wurde auch der Ausschuß und das Aufsichtskomitee kandidiert. In den Ausschuß kandidierte man von Mitgliedern ungarischer Zunge: Stefan Csorba, Anton Hegedüs, Elek Toth, Ludwig Szilvai, Joh. Ternovits, Franz Mföldy, Franz Forrai und Thomas Fernbacher. Rumänischer Zunge: Basile Dobrin, Juon Trentiu, Pera Pastilla, Richard Juranescu, Avatum Toffies, Josif Catescu, Kornel Bucsu und Paul Udrea. Deutscher Zunge: Joh. Knobloch, Joh. Hecker, Koloman Bauer, Michael Szobtaries, Andreas Kochenburger, Georg Junker und Georg Stemper. In das Aufsichtskomitee: Emil Gusveth, Ignaz Sticsinsky und Kornel Zsuku.

Aus dem Mädchenheim. Wir berichteten erst jüngst, daß im Rahmen der hies. Vereins junger Kaufleute unter dem Titel Mädchenheim eine neue Sektion gegründet wurde, welche es sich zur Aufgabe stellt, sämtliche weibliche Angestellte unserer Stadt — und deren Zahl hat schon eine bedeutende Höhe erreicht — in einer Vereinigung zu konzentrieren, wo selbe nebst fachgemäßer

Ausbildung, anregendem Verkehr auch edle Zerstreuung und Sportvergünstigungen finden sollen. Es dient uns zur besonderen Genugtuung konstatieren zu können, daß dieser neue Verein sich an die Arbeit macht. So wurde Donnerstag abends eine Konferenz abgehalten, welche im Bezug auf die im Mädchenheim, d. h. im Verbands der weiblichen Angestellten zu entwickelnde Tätigkeit mehrere Beschlüsse faßte. So wurde unter Anderem beschlossen, wöchentlich Diskussionsabende abzuhalten und einen Gesangs- einen Turnkurs und einen Selbstbildungsverein ins Leben zu rufen. Die Ausbildung der Dilettanten übernahm aus Gefälligkeit Herr Hugo E n g e l. Im Turnkurse werden sich durch den Turnprofessor N e i ß e r ausgebildete Vorturner betätigen und wird das Hauptgewicht auf die schwedische Gymnastik gelegt. Den Gesangschor wird Herr W. S c h w a c h leiten. Es wurde zugleich der Ausschuß gewählt. Hauptsekretär wurde Frau G y u r i t s, die für die Auszeichnung in warmen Worten dankte. In der Reihe der Anträge stellte Fräulein Anna B a s, die sich um das Zustandekommen des Vereins große Dienste erwarb, den Antrag, die Diskussionen vom 1. Mai angefangen nicht abends sondern Sonntag nachmittags von 2—3 Uhr abzuhalten, da abends viele Mädchen am Erscheinen verhindert sind. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

A. A. Priv. Assikurazioni Generali in Triest, Budapest, V., Dorotheagasse Nr. 10. In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichen wir die Hauptziffern der Bilanz der Assikurazioni Generali in Triest, der größten, reichsten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft unseres Vaterlandes. Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet zur Verfügung. Die Anstalt übernimmt: **Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen**, sowie **Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchdiebstahl**. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, sowie Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Garantie- und Kautionsversicherungen, sowie Versicherungen gegen Entwendung, Diebstahl, Veruntreuung und Unterschlagung und Versicherungen von Rennpferden, Vollblut- und sonstigen edlen Zucht- und Luxus-Thieren für die „Minerva“ Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft. Die Haupt-Agentenschaft in Ungarn, **Recht & Schwarz und Weigand**.

Spiele nicht mit Schießgewehren. Der bei dem in der Karansebeserstraße wohnhaften Schlossermeister Johann H l o b i l bedienstete Lehrling Aladar W e i ß war am 9. d. M. mit dem Putzen eines Revolvers beschäftigt. Der Lehrling wußte nicht, daß die Waffe geladen war und drückte dieselbe scherzweise ab. Die Kugel drang in den Körper des Lehrlings und blieb zwischen den Rippen stecken. Der schwerverwundete Lehrling wurde durch die Retter ins städtische Spital befördert.

Unfall. Am 6. d. M. waren mehrere Bergarbeiter im Vasköer Bergwerke beschäftigt, bei welcher Gelegenheit eine Dynamitpatrone explodierte, welche den Konstantin Todor und noch zwei Arbeiter schwer verwundete. Die Untersuchung ist im Zuge.

Keine Ausstellung. Die für den Herbst l. J. geplante landwirtschaftliche Ausstellung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, da der Ackerbauminister die in Aussicht gestellte Subvention von 15.000 Kronen wegen des Ex-lex-Zustandes nicht liquidieren kann.

Verhängnisvolle Schlangenjagd. Ein in Südungarn nur seltener Fall hat sich gestern in Detta ereignet. Im Hause eines Eszimenmachers verschwanden schon seit einigen Tagen auf unaufgeklärter Weise die jungen Küchlein neben der Henne. Bei einer sorgfältigen Ueberwachung entdeckte man, daß der

— Ja, ja, die Arme, sie schläft — erwiderte die Frau. In ihrer zitternden Stimme ertönte das Gefühl der Bängigkeit um das kleine Mädchen, die sie als Waife adoptiert hatten. Die Kleine erkrankte plötzlich und der Arzt, der sie aus Mitleid behandelte, gab schon die Hoffnung auf ihre Rettung auf. Jetzt lag das Kind mit geschlossenen Augen auf dem Strohsack, der sich auf der Erde befand. Die bleichen Wangen waren eingefallen und die Händchen wie zum Gebet auf der Brust zusammengeklappt. So lag sie regungslos da.

— Was macht die Kleine? — fragte Josef nach einer Weile wieder. — Ich habe keine Ruhe und bin wegen ihr nach Hause gekommen.

Jetzt konnte die Frau ihre Träne selbst nicht mehr unterdrücken. Indem sie sich schluchzend auf die Kindesleiche warf, sagte sie:

— Die arme braucht keine Medizin mehr.

— Also tod? schrie Josef in wildem Schmerz. Bei diesen Worten glitt er wie ein Stein vom Stuhl herab und fiel neben dem Strohsack hin, auf welchem die kleine Leiche lag.

Am nächsten Tage gab es ein Doppelbegräbnis.

Der kleine Engel hat den müden Josef mit sich genommen . . . weit fort . . .

Räuber eine große Schlange sei, welche ihren Schlupfwinkel in einem Düngerhaufen hatte. Nun erhielt der 15 Jahre alte Lehrling Szava Grubanovits den Auftrag auf das Reptil Jagd zu machen. Der Lehrling verfolgte die Schlange bis zu ihren Schlupfwinkel und als er sie in einem Loch verschwinden sah, griff er in dasselbe, um das Reptil zu fassen. Dieses verbiß sich aber blitzschnell in seine Hand und schlingelte sich um den Arm des Knaben. Als dies die übrigen sahen, ergriffen sie die Flucht und ehe sich der Knabe noch von seinen Schrecken erholt hatte, machte sich das Reptil von seinen Arme los und entkam. Der Knabe, dessen Hand unzählige Bißwunden aufweist, wurde in das Krankenhaus gebracht. Da der Arm nur wenig angeschwollen ist, glaubt man, daß es kein giftiges Reptil gewesen ist. Vorläufig wurde der Arm des Knaben nur abgebunden und die Wunden desinfiziert.

Postanweisungsverkehr mit Bosnien.

Am 1. April tritt die neue Postanweisungs-Konvention zwischen den beiden Staaten der Monarchie und Bosnien und der Herzegovina in Kraft. Die Tarife werden von diesem Tage an mit jenen gleichgestellt, welche im gegenseitigen Verkehr zwischen Oesterreich- und Ungarn bestehen.

Az első magyar öntöltő-toll a magyar elme életrevalóságáról tesz tanúságot, hogy egy derék iparos, Darvas Vilmos, devecseri lakos vállalkozott elmés találmányával, az idegenből behozott öntöltőtollak kiszorítására. A Darvas-féle öntöltőtoll működése a hajcsövesség-törvényének alkalmazásán alapszik. A tinta nem folyik ki belőle semmiféle helyzetben sem, minden időben jól működik, szóval mindenkép megérdemli ez a hasznos kis jószág, hogy kedvelté váljon a magyar közönség körében. Az arany-tollal felszerelt Darvas-féle öntöltőtoll az ország minden papirkereskedésében kapható. (Ismeretést ingyen küld a feltaláló: Darvas Vilmos Devecser.)

**20 Jahre
bewährt**

hat sich Kathreiners Kneipp-Malzkaffee in jeder Familie als vorzüglichster Zusatz zum Bohnenkaffee und als Ersatz für denselben, wo dieser seiner aufregenden Wirkungen wegen untersagt ist. Für Kinder gibt es kein gesünderes Kaffeegetränk als puren Kathreiner. Wie gedeihen sie prächtig dabei!

Volkswirtschaft

Affikurazioni Generali.

In der am 17. März a. e. in Triest abgehaltenen 78. General-Versammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1909 vorgelegt. Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1909 die in Kraft bestehenden Kapital-Versicherungen in der Lebens-Versicherungs-Branche 1.034.103.236,09 K. betragen und die Prämien-Einnahme sich auf Kronen 45.594.164,37 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherung-Abteilung stieg um Kronen 20.902.175,14 auf Kronen

304.144.877,43. In der Feuer-Versicherungs-Branche, einschließlich der Einbruchs- und Spiegelglas-Versicherung, wurden für ein versichertes Kapital von K 18.260.118,363.— an Prämien K 30.032.501,57 vereinnahmt; hiervon wurden K 11.650.831,96 für Rückversicherungen verausgabt; so daß sich die Netto-Prämien-Einnahme auf K 18.381.669,61 belaufen hat, wovon als Nettoprämien-Reserve, frei von jeder Belastung, K 13.658.715,83 zurückgestellt wurden. Die Prämien-scheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungs-Branche betragen K. 127.799,977,76. In der Transport-Versicherungs-Branche betrug die Prämien-Einnahme Kronen 3.851.471,90 und nach Abzug der Rückversicherungen netto K. 1.772.890,57. Die im Jahre 1909 bezahlten Schäden betragen K 38.550,375,41 und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten K 977.344,967,32. Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen K 192.489,457,63 auf unser Vaterland. Von den Gewinnreserven, die zusammen K 24.677,880,19 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapital-Gewinn-Reserve in der Höhe von K 6.300.000, die Reserve für Kurs-schwankungen der Wertpapiere, welche inclusive der heurigen Ueberweisung K 15.336,461,71, die Reserve für dubiose Zustände in der Höhe von K 160.000 und die Immobilien-Reserve, die zuzüglich der heurigen Ueberweisung K 1.621,418,48 beträgt. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 600 Goldfrancs per Aktie. Die Gesamt-Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöhten sich durch die heurigen Zuweisungen von K 346.151,371,42 auf K 366.829,741,68 und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt: 1. Immobilien-eigentum und Hypotheken K 77.884,424,11. 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungspolice K 31.094,716,81. 3. Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere K 3.609,138,57. 4. Wertpapiere 237.547,914,18. 5. Forderungen an Staaten und Länder K 9.372,603,39. 6. Wechsel im Portefeuille K 581,948,79. 7. Kassa und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren K 6.738,995,83. Zusammen K 366.829,741,68. Von diesen Fonds sind 71,5 Millionen Kronen in ungarischen Werten placiert. Die Affikurazioni Generali gründete im Vorjahre in Budapest die „Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, welche als neue Branchen die Garantie- und Kautions-Versicherung, die Versicherung gegen Entwendung, Diebstahl, Veruntreuung und Unterschlagung, sowie die Versicherung von Rennpferden, Vollblut- und sonstigen edlen Zucht- und Luxustieren, in unserem Vaterlande einführt.



Damen-Leinenhemd

nur K 1.95

mit sehr reicher Stickerei, wunderbare Façon, auf den Ärmeln mit Knöpfen in verschiedenen runden, schiefen oder viereckigen Ausschnitten zu haben. **Garantiert Leinen!** Wegen Auflassung eines großen Fabrik-lagers zu diesem Spottpreise zu verkaufen. Bei Mindestabnahme von 3 Stück per Stück K 1.95. Alleinverkauf per Nachnahme durch:

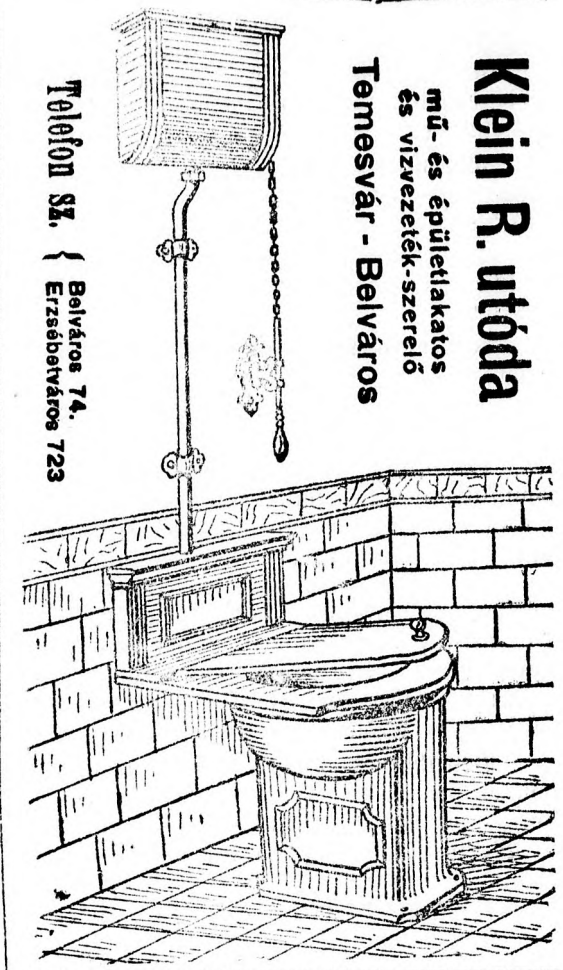
Heinrich Kertész, Wien, I., Wollzeile 34-65.

Gehrling gesucht

In dem Herrenmodegeschäfte der Firma Adolf Kohn & Söhne wird ein

LEHRLING

mit Bezahlung aufgenommen.



BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben! Glänzende — — — — — Dankschreiben. — — — — — Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 3392—1910. kig. szám.

Hirdetmény.

Vértes Lajos és Társa lugosi kozmetikai és vegyszeti bejegyzett cég Lugoson a Párty-utcában levő 33. számú házban vegyszeti és kozmetikai gyárat óhajt berendezni.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1910. évi április hó 21-én d. e. 11 óráját tüztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1910. évi március hó 30-án.

Marsovszky, polgármester.

Globin

der beste und feinste
Schuhputz

Allein-Fabr.: Fritz Schütz jun. Akt.-Ges. Eger, U.

- APOTHEKER -
A. THIERRY'S BALSAM

Gefährlich geschützt!
Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Darmleibigkeit etc. Außerlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreizen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familienreife Flasche K 5.-

Apotheker A. THIERRY'S allein echte
CENTIFOLIENSALBE

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abheßen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzlose Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.
Central-Depot bei Apotheker Jos. v. Török, Budapest.

A. THIERRY'S BALSAM



A. THIERRY'S BALSAM

Koscheres Lammfleisch.

Beehre mich dem p. t. Publikum anzuzeigen, dass ich vom 10. April ab

koscheres Lammfleisch

zu mässigen Preise verabreiche.

Hochachtungsvoll
Josef Arzsoka
neben Haberehrn'schem Hause
Brücken-Zeile.

Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher
Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtütig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA: Crème Preis 1.- K
Seife „ - .60 „
Pouder „ 1.- „
Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker Vértés, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

--- Diskreter Postversandt zweimal täglich. ---
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei
Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-
Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-
telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und exquisit geliefert.

Weingutsbesitzer!



Auf Sand und harten Boden.

Wer seine Weine immer zu guten Preisen u. schnell verkaufen will, setze Delaware-Reben auch auf seine Äcker. Wenn man fehlende Stöcke durch Delaware ersetzt, erhält

der so gemischte Wein eine derartige Feinheit, daß derselbe rasch und **teuer seinen Absatz findet.**

Dies bestätigen alle, die diese Rebe bereits gebaut und auch die Weingroßhändler, die pro Hekto 60-80 Kronen zahlen wenn auch gleich hunderttausend Joch gedeihen. Ohne Bepflanzung war die vorjährige Erzeugung 35 Hektoliter pro Joch.

Preiskourant über Reben gratis und franko.

GABRIEL NAGY Weingutsbesitzer
in Kóly (Biharar K.)

Post-, Telegraphen- und Telefonstation.

Korrespondenz in ungarischer, deutscher, kroatischer, serbischer und rumänischer Sprache.

GONO KEIN SCHRITT OHNE GONO

„GONO“

Krem bietet bei vorher. Gebrauche **HERREN und FRAUEN** sichersten Schutz gegen allen geheimen Krankheiten. Im Gebrauch einfach, rein und angenehm!

Originaltube für 30-malige Verwendung genügend (mit Gebrauchsanweisung) 2 K.
5 kleine Tuben in Karton für 50-malige Verwendung (mit Gebrauchsanweisung) 3 K.

Versandt per Post in diskreter Verpackung. Erhältlich in Lugos bei Vertes & Co. und in allen Apotheken und Drogerien.

**GONO-WERKE General-Vertretung
Budapest, Szonyi-utca 90.**

Zahlreich prämiert.

OSTER-WEIN und SLIVOVITZ

empfiehlt

in bester Qualität von 10 Flaschen aufwärts

franco ins Haus

Michael Schatteles Lugos

Telefon Nr. 16.

Einzelne Flaschen in Detail-Lager
Karánsebesergasse.

Die beste, verlässlichste und billigste
Brunnenpumpe ist die

Omega-Kettenpumpe

Well sie sehr viel Wasser giebt,
Well sie ein kleines Kind betreiben kann,
Well sie nie einfriert oder versagt,
Well sie jeder aufmontieren und reparieren kann.
3jährige Garantie.
Prospekt gratis.

Ung. Kettenpumpen-Unternehmung
J. Farkas, Budapest, Felső-Erdősor 12.

KECSKEMÉTI SÁNDOR
OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur
:-:- Krankenpflege :-:-
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
== Temesvár. ==



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
:-:- Sport-Artikel. :-:-
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
== preisen. ==

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**

Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.



Original
„OTTO“
MOTOREN
für flüssige Brennstoffe.
BENZINLOKOMOBILE
und complete
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

== HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN ==

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik
Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.
Solide Vertreter gesucht! Prospekte, Auskünfte gratis.

Eröffnet!

Simon Popper's
Damen-Konfektion, englische Straßen-
und Gelegenheits-Toiletten, Mädchen-
— und Kinder-Kleider-Warenhaus —
Lugos, Isabellaplatz.

Erlaube mir höfl. das sehr geehrte
vornehme Damenpublikum auf meine Auf-
sehen erregende Frühjahrs-Neuheiten auf-
merksam zu machen.

Meine englischen und französischen
Modelle für die Frühjahrsaison sind bereits
in voller Anzahl angelangt u. z. kombinierte
englische Kostüme, Schöße, Blusen, Neg-
ligees, Mädchen- und Kinderkleider,
Straßenmäntel, Reise- u. Stadtmanteln,
Damenkappen, Schirme, Bekleider,
:-:- Handschuhe und Lederwaren :-:-
welche ohne jedem Kaufzwang bei mir
zu besichtigen sind.

Bestellungen nach Maas werden promptest
:-:- effektiert! :-:-

== Erste Südungarische ==
HAUSBRODBÄCKEREI.

Erlaube mir einem P. T. Publikum höf-
lichst bekannt zu geben, daß ich vom 1. März
angefangen die eines vorzüglichen Rufes sich
erfreuende **Erste Südungarische Hausbrod-
bäckerei** des Herrn **S. J. Papp** käuflich er-
worben habe und unter meinem Namen weiter
führe.

Mein Bestreben wird dahin gerichtet
sein, nur schmackhaftes Hausbrod zweimal
täglich zu erzeugen. Vorzügliches Weisgebäck,
sowie Kokosfette stets erhältlich. Gleichzeitig
habe ich einen Mehlerverschleiß sowohl en gros
als auch en detail eingeführt. Verkaufsstelle:
Isabellaplatz und in meinem Hause Temes-
várer-Gasse.

Um zahlreichen Zuspruch bitet
hochachtungsvoll

Kaspar Bücher.

**Zur Frühjahrs-
und Sommerfaison.**

Schönste Neuheiten in
**Damen- Mädchen- und
Kinderhüten**

von der einfachsten bis zur feinsten
:-:- Qualität sind bereits am Lager. :-:-

ELEGANTE

Modellhüte.

Renovierungen werden zu den billigsten
Preisen bestens ausgeführt.

Um gütigen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Rosenfeld Janka

Damen-Modsalon

Lugos, ev. ref. Zinspalais.

PH. MAYFARTH & Co.'s
selbsttätige „SYRNONIA“
 □ ist doch die beste Spritze □



für WEINGÄRTEN,
 HOPFEN - PFLANZUNGEN,
 zur VERTILGUNG von
 OBSTBAUMSCHÄDLINGEN
 zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des
 Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare u. fahrbare Spritzen für 10, 15, 60, 100 und
 125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungsmaschinen.
 Prämiert mit über 650 goldenen und silbernen Medaillen etc.

WIEN III, Taborstraße Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Die Glas- und Porzellanhandlung

des KAUFMANN JAKAB habe ich käuflich
 erworben u. werde die vorräthigen Waren
 zu staunend

billigen Preisen
 abgeben.

Hochachtungsvoll Gabor Hecker.

Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
 Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
 weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.
 J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
 jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
 f. u. f. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.



Die Erste südungarische
Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst
 anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
 Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
 und Probebohrungen aufs Wärmste.
 Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN

LUGOS, Alter Marktplatz.

Die weltbe-
 kanntesten **Fahrräder**
 elegant, leicht, bruchsficher
 :: und billig sind: ::



KATALOGE gratis und franko.
 ALLEINVERKAUF:
 The Premier Cycle Co. Ltd.
 Hillmann, Horbert & Cooper
 Eger i. B.

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich
The „NOXIN“ Co.

LONDON: E. C. 57, Chiswell Street.
 WIEN, XVIII 1.: Willy Weingärten, Semper-
 Strasse 13. Telefon 22149.

PARIS: 125, Rue Montmartre.
 BODAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

☛ KULKA'S ☛
Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau
KULKA'S „Petrol“-Haargeist.
☛ Eine Flasche 2 Kronen. ☛

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnár übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegt und unter meinem Namen

Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnár.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

Etwas besseres als die
Fußboden-kackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:

:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste Fudung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

☛ Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten. ☛

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.